

Niederamt

Eine Renaissance der Hauskonzerte

Von Lorenz Degen



Fabian Bloch (am Flügel) und Muriel Zeiter (Querflöte) alias Duo Giovivo treten in der Coronazeit vermehrt an Hauskonzerten auf. Bild: zvg/Fabio Bloch

Für Kulturschaffende sind die Zeiten schlimm. Konzerte werden reihenweise abgesagt, es gelten immer wieder wechselnde Obergrenzen von Saalbelegungen. Planung ist fast unmöglich geworden. Fabian Bloch (34) und Muriel Zeiter (36), die zusammen das Duo Giovivo bilden, hatten keinen einfachen Frühling und Sommer. «Hochzeiten fanden nicht statt, sämtliche Orchester-Auftritte konnten nicht durchgeführt werden», berichtet Bloch, der auch am Konservatorium von Bern unterrichtet. «Das ist für uns sehr schwierig, denn üben tun wir ja doch!» Das in Wissen wohnhafte Musikerpaar überlegte sich, wie es auf die aktuelle Situation reagieren kann. «Bereits letztes Jahr führten wir einmal ein Hauskonzert durch. Einen Flügel haben wir bei uns im Haus», erzählt Bloch, der hauptsächlich Euphonium spielt, während seine Freundin am Klavier sitzt. Manchmal holt er aber auch ein Alphorn hervor oder greift selber in die Tasten, während seine Freundin die Querflöte spielt. Der Publikumsaufmarsch war natürlich weitaus bescheidener als bei einer Veranstaltung in einem Konzertsaal. Dennoch zeigt sich Bloch zufrieden: «Es kamen rund 40 Leute. Das Interesse ist da!»

Besonders ältere Mitmenschen schätzen diese Art von Konzert: «Diese Gruppe geht derzeit kaum mehr in ein Konzert. Aber so können sie dennoch Musik geniessen und erst noch in einer vertrauten Umgebung.» Bloch und Zeiter musizieren auch in anderen Stuben, sozusagen als Stör-Musiker. «Wir treten da auf, wohin man uns ruft.» Dabei kann es sich um Wohnzimmer, Wintergärten oder Foyers handeln.

Abendessen kann dazubestellt werden

Nebst Tönen serviert das Duo Giovivo auch gleich das Abendessen mit dazu. «Meine Tante ist Köchin und bietet ein vollständiges Menu an», erklärt Bloch. Beispielsweise beginnt der Abend mit einer Solothurner Weinsuppe, gefolgt von einem im Wok gekochten Risotto.

Ein Hauskonzert nach Art des Duos Giovivo ist nicht mit klassischer Kammermusik vergleichbar. «Bei uns geht es nicht so ernst zu und her», meint Bloch lachend. Statt Streichquartetten und Triosonaten wird ein musikalisches Potpourri erklingen: «Von einem eigenen Bach-Arrangement bis zu <My Way> ist alles möglich.» Auf besonderen Wunsch übt das Duo auch neue Stücke ein. Auswahl an Repertoire-Stücken ist für ein Abendprogramm jedoch reichlich vorhanden.

Hinweis

Das nächste Hauskonzert des Duos Giovivo findet statt am 7. November 2020, von 18 bis 21 Uhr in Bern. Karten zu 150 Franken. Anmeldung direkt bei Fabian Bloch, Tel. 0792809993.